

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
I Einleitung	13
1 Biblische Botschaft und geschichtliche Prägung	13
2 Luther und Paulus	23
2.1 Problemanzeige	24
2.2 Forschungsgeschichtlicher Rückblick	26
2.2.1 <i>Kritische Stimmen anlässlich des Reformationsjubiläums 1917</i>	27
2.2.2 <i>Im Banne der Lutherkritik Schlatters</i>	30
2.2.3 <i>Kritik an Luthers Paulusinterpretation von einem neuen Paulusverständnis aus</i>	43
2.2.4 <i>Bedenken gegen einen kritischen Vergleich zwischen Paulus und Luther sowie fehlendes Problembewusstsein</i>	49
2.3 Entwicklungen bei Luther wie bei Paulus	54
2.4 Die Veränderung des biblischen Kanons von Paulus zu Luther und das Phänomen der Intertextualität	59
2.5 Traditionsgeschichtliche Vernetzungen	62
2.6 Paulusauslegung im akademischen Bereich und im Gottesdienst	65
3 Paulus, Luther und die lutherische Kirche	67
4 Aufgabe und Anlage der Untersuchung	71
II Luthers autobiographische Selbstvorstellung als »Paulus«	73
1 Luthers Selbstverständnis als ein Paulus seiner Zeit	79
1.1 Die Wende vom Verfolger Christi zur Erkenntnis des Evangeliums	79
1.1.1 <i>Luthers Auseinandersetzung mit dem Begriff der Gerechtigkeit Gottes</i>	81
1.1.2 <i>Luthers spätere Interpretation seiner exegetischen Erkenntnis als Lebenswende</i>	86
1.2 Der Theologe des Kreuzes (Heidelberger Disputation 1518)	89

1.3	Der antiochenische Konflikt	94
1.4	Das briefliche Ich	97
1.5	Die Abwehr der galatischen Gegner und das »tragische« Schicksal des Wortes Gottes überhaupt	101
1.6	Weitere vermeintliche Gemeinsamkeiten	103
1.7	Luthers Paulinismus und seine Grenzen	105
2	Luther als Ausleger der Paulusbriefe	108
III	Luthers frühe Beschäftigung mit Paulus im Kolleg (1513-1518)	117
1	Paulusinterpretation als Element der Psalmenauslegung (Dictata super Psalterium. 1513-1515)	119
1.1	Die Aktualität der paulinischen Theologie für Luther	119
1.2	Die Zusammenschau von Psalm 72,1 und Römer 1,17	120
1.2.1	»Gerechtigkeit und Gericht«	122
1.2.2	Evangelium als Gerechtigkeit	122
1.2.3	Paulus und Luther	124
1.3	Psalm 112,9	125
1.4	Die zugrunde liegende Vorstellung von Gerechtigkeit	125
1.5	Von einem rhetorischen zu einem grammatischen Verständnis	126
2	Vorlesung über den Römerbrief. 1515/16	127
2.1	Das Anliegen des Römerbriefes	127
2.2	Die Aufnahme der Paulusinterpretation Augustins	133
2.3	Uminterpretation paulinischer Aussagen	136
2.4	Luthers eigener hermeneutischer Zugang	143
2.5	Luthers theologischer Ertrag aus seiner Römerbriefexegese	145
3	Vorlesung über den Galaterbrief. 1516/17	149
3.1	Freiheit vom Gesetz	149
3.2	Gerechtigkeit	151
3.3	Welt und Gott	152
3.4	Mensch und Christus	153
4	Vorlesung über den Hebräerbrief. 1517/18	155
4.1	Christi Kampf mit dem Teufel	156
4.2	Wort - Glaube - Herz	157
IV	Luthers Argumentation mit Paulus im wissenschaftlichen Diskurs (1519-1521)	161
1	Der Kommentar zum Galaterbrief. 1519	162
1.1	Luthers Darstellung der paulinischen Theologie	163
1.2	Luthers Aktualisierung der paulinischen Theologie	167

1.3	Die Paulusexegese als Luthers eigenes Schicksal	169
2	Paulus und Luther in ihrem unterschiedlichen Verständnis von Gottesgerechtigkeit	170
2.1	Luthers Klärung seines Verständnisses der Gerechtigkeit vor Gott (Operationes in Psalmos. 1519-1521)	170
2.2	Interpretationsversuche	172
2.3	Luthers bleibende Abhängigkeit von der Auslegungstradition	176
2.4	Das paulinische Verständnis von Gottesgerechtigkeit	180
2.4.1	<i>Die Ausgangssituation im Galaterbrief</i>	182
2.4.2	<i>Der paulinische Begriff Gottesgerechtigkeit in seinem biblischen Gewand</i>	185
2.4.3	<i>Der Zugewinn für die paulinische Theologie</i>	190
2.5	Der Begriff und sein alttestamentlicher Hintergrund	197
2.6	Paulus und Luther	200
2.7	Nachhaltige Einwirkung der Paulusinterpretation Luthers auf die Paulusauslegung	203
3	Paulus und Luther: Ein Irrweg christlicher Frömmigkeit wird zu ihrer Normalsituation (Rationis Latomianae Lutheriana confutatio. 1521)	210
3.1	Luthers Interpretation von Römer 7	210
3.1.1	<i>Insistieren auf dem Wortlaut</i>	211
3.1.2	<i>Der Begriff Sünde</i>	212
3.1.3	<i>Die Abgrenzung des Kontextes</i>	213
3.1.4	<i>Fortlaufende Auslegung</i>	214
3.1.5	<i>Das dogmatische Anliegen</i>	215
3.2	Das Anliegen des Paulus	215
3.3	Der Schritt von Paulus zu Luther	220
4	Luthers eigentlicher Schlüssel bei seiner Paulusinterpretation: Röm 7,23	223
4.1	Die Buße als existentieller Ort der Rechtfertigungslehre Luthers	223
4.2	Die Verschiebung in der Bestimmung des Themas des Römerbriefes	227
4.3	Theologische Wertung des Ansatzes Luthers	229
V	Luthers eigenständig geprägter Paulinismus seit 1522	233
1	Paulus und Luther: Vom Christusglauben Abrahams zum Christusglauben Adams und Evas (Weihnachtspostille. 1522)	239
1.1	Die Deutung des Samens Abrahams bei Paulus	239

1.2	Luthers Weiterführung des paulinischen Ansatzes der Deutung Abrahams	242	4.3	Luthers Interpretation des Galaterbriefes in wesentlichen Einzelzügen	302
1.3	Die Spannung zwischen Paulus' und Luthers Konzeption	247	4.3.1	<i>Das überwundene eigene zelotische Selbstverständnis (Gal 1,13f.)</i>	303
1.4	Luthers Originalität mit seiner Konzeption	248	4.3.2	<i>Das Hauptanliegen (Gal 2,16)</i>	306
1.5	Hermeneutische und theologische Bedeutung dieser Interpretation	250	4.3.3	<i>Die Charakterisierung der Adressaten (Gal 2,17-21)</i>	312
2	Definition des Paulinischen im Rahmen des Kanons (Vorreden zum Septembertestament und zum Römerbrief. 1522)	254	4.3.4	<i>Der Same Abrahams (Gal 3,6-29)</i>	316
2.1	Vorreden zum Septembertestament (1522) und zum Alten Testament (1523)	254	4.3.5	<i>Gesetz und Weltelemente (Gal 4,1-11)</i>	324
2.2	Vorrede zum Römerbrief im Septembertestament	256	4.3.6	<i>Die Allegorie der zwei Söhne Abrahams (Gal 4,21-31)</i>	328
2.2.1	<i>Gesetz</i>	259	4.3.7	<i>Die christliche Freiheit (Gal 5,1-6)</i>	333
2.2.2	<i>Sünde</i>	260	4.3.8	<i>Fleisch und Geist (Gal 5,13-24)</i>	337
2.2.3	<i>Gnade</i>	261	4.4	Luther und Paulus	344
2.2.4	<i>Glaube</i>	261	5	Ergebnisdefinition anhand von Röm 3,28 (Disputationen 1535-1537)	346
2.2.5	<i>Gerechtigkeit Gottes</i>	262	5.1	Glaube (πίστις)	349
2.2.6	<i>Fleisch und Geist</i>	263	5.2	Gesetz (νόμος)	354
2.3	Luther und Paulus	265	5.3	Rechtfertigung (δικαιοῦσθαι)	357
3	Paulus und Luther: Von der Tora-Frömmigkeit Israels zur Willensforschung durch das Gesetz (De servo arbitrio. 1525)	267	5.4	Der auf Rechtfertigung angewiesene Mensch (ἄνθρωπος)	360
3.1	Luthers Argumentation mithilfe des Römerbriefes des Paulus	267	5.5	Mensch – philosophisch und theologisch	362
3.2	Luthers Interpretation der Aussagen des Paulus	272	5.6	Werke (ἔργα)	366
3.2.1	<i>Luthers Anknüpfung bei Paulus</i>	273	5.7	Luthers Paulinismus im Ergebnis und in seiner intertextuellen Pragmatik	370
3.2.2	<i>Das Rückschlussverfahren vom Gesetz auf den freien Willen bei Erasmus und bei Luther</i>	277	VI	Der Paulinismus in der bekenntnismäßigen Ausprägung der lutherischen Rechtfertigungslehre	375
3.2.3	<i>Das Gesetzesverständnis bei Paulus und bei Luther</i>	278	1	Die Bewahrung des Paulinismus Luthers in der lutherischen Kirche	375
3.2.4	<i>Gesetz und Geist bei Paulus und bei Luther</i>	280	1.1	Luther als Paulus	375
3.2.5	<i>Gesetz und Gerechtigkeit bei Paulus und bei Luther</i>	281	1.2	Die Rezeption des Paulinismus Luthers im Konkordienbuch	380
3.3	Luther und Paulus	282	2	Melanchthon und sein Paulinismus	383
3.3.1	<i>Der Paradigmenwechsel von Paulus zu Luther</i>	282	2.1	Paulinismus bei Luther und bei Melanchthon	383
3.3.2	<i>Der Paradigmenwechsel in der Anthropologie von der kirchlichen Tradition zu Luther</i>	283	2.2	Paulinismus in der Augsburger Konfession und ihrer Apologie	384
3.3.3	<i>Problematische Implikationen des Paulinismus Luthers</i>	284	2.2.1	<i>Die paulinische Prägung der Rechtfertigungslehre</i>	387
4	Paulus und Luther im Kampf um die Wahrheit des Evangeliums (Vorlesung über den Galaterbrief. 1531/35)	286	2.2.2	<i>Die Interpretation der Einheit der Kirche in Anknüpfung an Paulus</i>	392
4.1	Luthers Wirklichkeitsverständnis	286	3	Der Paulinismus der Konkordienformel	395
4.2	Konfliktanalyse	295	3.1	Von der Gerechtigkeit des Glaubens vor Gott (FC.SD 3)	396
4.2.1	<i>Der galatische Konflikt</i>	295	3.2	Von guten Werken (FC.SD 4)	401
4.2.2	<i>Der antiochenische Konflikt (Gal 2,11-14)</i>	299	3.3	Vom Gesetz und Evangelium (FC.SD 5)	403
4.2.3	<i>Luthers hermeneutische Grundentscheidung</i>	301			

3.4	Vom dritten Brauch des Gesetzes Gottes (FC.SD 6)	404
3.5	Von Kirchengebräuchen (FC.SD 10)	406
4	Würdigung des Paulinismus der Bekenntnisschriften	408
VII Paulus, Luther und die Moderne/Postmoderne		413
1	Von Paulus zum Paulinismus Luthers	415
1.1	Paulus	415
1.2	Von Paulus zu Luther	420
1.3	Luthers Paulinismus	423
1.3.1	<i>Der Kampf zwischen Gott und Satan</i>	426
1.3.2	<i>Die beiden Gerechtigkeiten</i>	428
1.3.3	<i>Gesetz und Evangelium</i>	429
1.3.4	<i>Gerecht und Sünder zugleich</i>	433
1.3.5	<i>Das Kreuz Christi und der Christen</i>	434
1.3.6	<i>Konsequenzen</i>	436
2	Paulus und Luther in ihrer Bedeutung angesichts heutiger Herausforderungen	439
2.1	Problemanzeige	439
2.2	Die vierte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes 1963 in Helsinki	443
2.3	Röm.-kath./luth. Dialog über die Rechtfertigung auf Weltebene	445
2.3.1	<i>Maltabericht. 1972</i>	445
2.3.2	<i>Weitere Arbeit der Studienkommission</i>	448
2.3.3	<i>Rechtfertigung und Kirche. 1993</i>	449
2.3.4	<i>Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre. 1997/1999</i>	449
2.4	Die regionalen Dialoge als Hintergrund	460
2.4.1	<i>Justification by Faith. 1983</i>	460
2.4.2	<i>Lehrverurteilungen – kirchentrennend? 1986</i>	462
2.5	Der moderne Schritt über Paulus und Luther hinaus	466
2.6	Heutige Herausforderungen in der Rechtfertigungsdebatte	468
2.6.1	<i>Schrift- und bekenntnishermeneutische Fragen</i>	468
2.6.2	<i>Menschenbild und Dialogfähigkeit</i>	471
2.6.3	<i>Weltverständnis und eschatologischer Horizont</i>	473
3	Abschließende Reflexion über die Intertextualität des christlichen Glaubens	477
Literaturverzeichnis		481
Register		505